

hu

ORIGINAL an: D

Kopie an: 158, 164 JR

p. B. 15. 21. GB.

ambasuisse

✓ p. B. 15. 21. GB. (3)

L o n d o n

bern 25.4.75

17.00

kabel nr. 92 -tlo-

euer 77. danken euch fuer mitteilung ueber gespraech mit wraight und brimelow. im einverstaendnis mit generalsekretaer thalman teilen wir euch mit, dass wir grundsaeztlich dem persoentlichen kontakt zwischen vertretern von regierung und verwaltung durchaus positiv gegenueberstehen. gelegenheiten zu solchen begegnungen bestehen uebrigens bereits im rahmen internationaler organisationen, fuer das epd zum beispiel an den ministerratstagungen des europarates etc. was bilaterale treffen anbelangt, muessen wir allerdings immer wieder - auch angesichts der vielen anfragen aus anderen laendern - darauf hinweisen, dass es fuer unser departement vom organisatorischen aus und angesichts der personell angespannten lage leider einfach nicht moeglich ist, unsere taetigkeit in richtung "besuchsdiplomatie" ueber das bis jetzt gewohnte mass hinaus zu erweitern. ausnahmen zu dieser durch die umstaende erzwungenen restriktiven praxis sind moeglich, wenn es gilt, konkrete probleme auszuraeumen oder in den beziehungen zu den neutralen staaten in europa, wo sich bereits eine gewisse uebung herausgebildet hat.

was nun besonder den besuch hattersley anbelangt, so sind wir also jederzeit fuer ad hoc kontakte zu haben, sofern sich solche aus diesem oder jenem grunde empfehlen und ein konkreter anlass bestehen sollte. das problem stellt sich immer bei der erwidern, da der generalsekretaer wegen der struktur des departements und des umfanges seiner aufgaben kaum im gewuenschten masse zu gegenbesuchen abkoemlich sein kann. was die anderen departemente betrifft, so werden diese ihre moeglichkeiten selbst zu bestimmen haben.

wollen euch diesen "background" geben fuer den fall, dass euer gespraechspartner im fco auf thema besuchsdiplomatie zurueckkommen sollte. mueller.

kopie an: - th
- mch

politique

a. 1 2 9 3**Dodis**